



Pressemitteilung

Hohenmölsen, 07.09.2022

Köttichauer Straße wird zur Baustelle

MIDEWA erneuert auf 280 Metern die rohrbruchanfällige Trinkwasserleitung / Hausanschlüsse werden umgebunden / Straße halbseitig gesperrt / Baubeginn am 7. September

Ein Teil der Köttichauer Straße in Hohenmölsen wird ab Mittwoch, 7. September 2022 zur Baustelle. Die MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH erneuert in Abstimmung mit der Stadtverwaltung Hohenmölsen zwischen der Einmündung Pirkauer Straße bis zum letzten Haus in der Straße auf rund 280 Metern die rohrbruchanfällige Trinkwasserleitung.

"Wir wissen, dass die Anwohner hier in der Vergangenheit einiges erdulden mussten und es gehäuft zu Rohrbrüchen gekommen ist", sagt Ronny Dallmeier, Leiter Betrieb der MIDEWA im Bereich des Burgenlandkreises. Die Köttichauer Straße sei bereits länger als Investitionsvorhaben geplant gewesen. Die Schadenshäufigkeit habe schließlich dazu geführt, dieses Projekt mit einer höheren Priorität einzustufen und die Erneuerungsmaßnahme jetzt umzusetzen.

Die in die Jahre gekommene Asbestzementleitung wird nun in den kommenden Wochen durch eine neue Kunststoffleitung ersetzt. Die circa 20 vorhandenen Hausanschlüsse werden umgebunden. Die Köttichauer Straße wird im Baubereich halbseitig gesperrt sein. Anlieger erreichen ihre Grundstücke auch weiterhin. In Abhängigkeit des Baugeschehens, erläutert Ronny Dallmeier, könne es auch sein, dass die Zufahrt zu dem einen oder anderen Grundstück zeitweilig nicht möglich ist. Aber das sei dann lediglich kurzzeitig der Fall.

Gebaut wird mit einem offenen Rohrgraben. Nach Abschluss der Arbeiten kümmert sich die Firma TUE Tief- und Erdbau Kleinpaschleben GmbH (Landkreis Anhalt-Bitterfeld) um die Wiederherstellung der Straßenoberfläche.

Die Arbeiten in der Köttichauer Straße sollen voraussichtlich bis Mitte November abgeschlossen sein. In den nächsten Tagen informiert die MIDEWA die Anwohner noch per Handzettel über den Ablauf der Maßnahme und damit verbundene Einschränkungen.

Die am 5. Dezember 1996 in Könnern (Salzlandkreis) gegründete MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH ist im südlichen Sachsen-Anhalt fest verankert. Die rund 50 kommunalen Gesellschafter halten 74,9 Prozent der Unternehmensanteile. Seit 1999 ist die Veolia Wasser Deutschland GmbH (vormals OEWA Wasser und Abwasser GmbH) mit 25,1 Prozent als strategischer Partner an der MIDEWA beteiligt. Die Veolia Wasser Deutschland GmbH ist eine 100-prozentige Tochter der Veolia Deutschland GmbH. Die Hauptverwaltung der MIDEWA ist in der Dom- und Hochschulstadt Merseburg angesiedelt. Hinzu kommen vier Niederlassungen mit Sitz in Bitterfeld-Wolfen, Köthen (Anhalt), Lutherstadt Eisleben und Merseburg sowie dreizehn Servicebereiche. Die MIDEWA zählt rund 330 Beschäftigte (Stand: Mai 2022), einschließlich Auszubildende und BA-Studenten. Sie ist für die Trinkwasserversorgung von rund 320 000 Menschen zuständig und darüber hinaus verlässlicher Partner für Trink- und Abwasserverbände sowie der Industrie. Außerdem engagiert sich die MIDEWA auf dem Gebiet der öffentlichen Beleuchtung, der Fernwärmeversorgung und der Grundwassersanierung. Die MIDEWA-Tochter INFRA Service Sachsen-Anhalt kümmert sich um den Betrieb von Schwimmbädern, wie der Köthener Badewelt und der Volksschwimmbad Gräfenhainichen. Mehr Informationen unter www.midewa.de, service.veolia.de und www.veolia.de.



Pressemitteilung

Kontakt:

Uwe Störzner – Geschäftsführer

Alexandra Müller – Pressesprecherin

MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH

Bahnhofstraße 13, 06217 Merseburg

Telefon: 03461 352-0

Telefax: 03461 352-325

E-Mail: info@midewa.de